

Urs Müller war erneut nicht zu stoppen

Start in die Saison beim Zytturm Triathlon in Zug

Für viele Triathletinnen und Triathleten aus dem Bezirk Affoltern ist der Zytturm Triathlon in Zug gleichbedeutend mit dem Start in die neue Saison.

VON BERNHARD SCHNEIDER

Die Rahmenbedingungen forderten den Triathletinnen und Triathleten einiges ab. Das Wasser war zwar eher ruhig, doch eine Strömung sorgte für mässige Zeiten. Eine Baustelle bei Arth verlangsamte die Fahrt, zumal in deren Bereich ein Überholverbot bestand. Glücklicherweise war, wer mit der S5 anreisen konnte, denn der Zugverkehr zwischen Rotkreuz und Zug war nur eingeschränkt möglich und auf dem Busersatz waren keine Fahrräder zugelassen.

Starke Leistung auf dem Rad

Als Erster der Männer-Kategorie 35 bis 44 Jahre und Zweiter im Overall-Klassement brillierte Urs Müller (Stallikon) einmal mehr und zeigte, dass er auch als Familienvater und Geschäftsführer eines Triathlon- und Radshops noch erstaunlich nahe an die Leistungen herankommt, die er vor einigen Jahren als Profi erbracht hatte – selbst auf der für ihn kurzen «olympischen» Distanz über 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad rund um den Zugersee und 10 km Laufen. Den entscheidenden Zeitgewinn vor seinen Verfolgern realisierte er auf dem Rad, während der Overall-Sieger, Triathlon Profi Fabian Dutli, die Differenz zu Müller vor allem beim Laufen schuf. Nach 1:53:16 Stunden hatte Urs Müller Feierabend und konnte Ehefrau Susanne erwarten, die 43:24 Minuten nach ihm als 15. der Frauen-Kategorie 35 bis 44 Jahre das Ziel erreichte. Probleme mit der Schwimmbrille hatten sie im Wasser einige Zeit gekostet. Als 20. derselben Kategorie folgte 23:07 Minuten später Domenica Crescionini aus Ottenbach.

Grosses Potenzial

Schnellste Ämtlerin war Daniela Schwarz aus Ebertswil. In 2:08:57 Stunden wurde sie Zweite der Frauenkategorie 35 bis 44 Jahre und Sechste im Overall-Klassement. Wie gross das Potenzial der Duathletin auch im Triathlon ist, noch weiter vorzustossen, zeigt ein Blick auf ihre Abschnittszeiten: Der Sie-



Urs Müller begrüsst Ehefrau Susanne vor dem Zieleinlauf. (Bild Kurt Müller)

Team Koach: Müller und Arnold pushen sich gegenseitig

Der Chef des in Stallikon domizilierten Teams Koach, Kurt Müller, liess seinen Nachwuchsathleten Manuel Arnold und der 19 Jahre ältere Urs Müller nun gegenseitig pushen können. Als bester Schwimmer aller Teilnehmer stieg Arnold 2:49 Minuten vor Müller aus dem Wasser, der gegenüber seiner Zeit als Profi in dieser Disziplin am meisten verloren hat. Auch bei den beiden Wechseln hatte der Junior die Nase klar

Interessant ist, dass sich auf der olympischen Distanz Manuel Arnold und der 19 Jahre ältere Urs Müller nun gegenseitig pushen können. Am Samstag startete er in der National League in der Kategorie U20. In einem packenden Wettkampf, in dem kurze Schwimm-, Rad- und Laufstrecken in dieser Reihenfolge zweimal zu bewältigen sind, wurde er mit bloss 21 Sekunden Rückstand und einem komfortablen Vorsprung auf die weiteren Athleten Zweiter. Am Sonntag startete Arnold erstmals in diesem Jahr über die olympische Distanz und damit erstmals auf dem Triathlon-Velo. In den üblichen Sprint-Wettkämpfen der Junioren ist Windschattenfahren zugelassen, weshalb ein Rennrad vorgeschrieben ist. Trotz der für ihn ungewohnten Sitzposition erreichte er den Sieg bei Männer 18-34. Overall verpasste er das Podest um mickrige 13 Sekunden.

vorne. Auf dem Lauf war er um 5 Sekunden schneller. Demgegenüber gewann Müller auf dem Rad 4:05 Minuten und erreichte das Ziel dank dieser Leistung 40 Sekunden vor seinem Teamkollegen. Coach Kurt Müller begleitete in Zug über zwanzig Athletinnen und Athleten. Für viele davon war der Wettkampf eine Vorbereitung für den nächsten Sonntag in Rapperswil. Die Resultate seiner Leute stimmen ihn zuversichtlich.



Manuel Arnold vermag die Körperspannung bis zum Schluss des Wettkampfs halten. (Bild Kurt Müller)

Was die Junioren betrifft, stellt Müller fest, dass Schwimmen immer wichtiger wird. Dies wird sich auch in drei Wochen an der Schweizermeisterschaft in Zürich zeigen, wo er mit Manuel Arnold und Anouk Danna über zwei Spitzenleute verfügt. In Zug siegte Anouk in der Youth League 14 bis 15 wie erwartet überlegen. Als beste ihres Jahrgangs ist sie bereits für die Europameisterschaft Ende Juli in Spanien qualifiziert. *Bernhard Schneider*

gerin des Overall-Klassements der Frauen, der Elite-Triathletin Désirée Gmür, nahm sie auf der Radstrecke 1:34 und beim Laufen 1:01 Minuten ab. Demgegenüber verlor sie beim Wechseln 1:12 und beim Schwimmen 8:25 Minuten. Die Kategorie Short ist in Zug weniger kurz als üblich. Da eine Abkürzung rund um den Zugersee nicht möglich ist, sind ebenfalls 40 km zu bewältigen. Nur ein Drittel so lang wie beim olympischen Wettkampf ist das Schwimmen mit 500 Metern, der abschliessende Lauf führt über 5 km. Als einzige Ämtlerin startete die Knonauerin Johanna Windisch über diese Distanz. Sie erreichte das Ziel als 35-ste der Frauenkategorie 18 bis 34 Jahre nach 2:24:55 Stunden.

Weiterer Podestplatz

Zweiter der Männer 65+ über die olympische Distanz wurde der Knonauer Werner Ammann, Jahrgang 1949, in 2:44:01 Stunden. Beugen musste er sich dem zweifellos prominentesten Teilnehmer des Rennens, dem acht Jahre jüngeren ehemaligen Glencore-Chef Ivan Glasenberg. Zweitschnellster Mann aus dem Bezirk Affoltern war der Aeguster Christian Fässler, der in 2:04:45 Stunden Elfter der Männerkategorie 35 bis 44 Jahre wurde. Im Wasser liess er mit einer Schwimmzeit von 21:35 Minuten alle Athleten seiner Altersklasse hinter sich. Er war gar 19 Sekunden schneller als Urs Müller. In einem engen Rennen verlor er, insbesondere beim Laufen, lediglich 7:12 Minuten auf einen Podestplatz. Eine Altersklasse älter, bei den Männern 45 bis 54 Jahre, lag Fabian Mettes (Kappel) knapp vor Roger Gfeller aus Hausen. Mettes erreicht, mit einer Zeit von 2:35:26 Rang 61, Gfeller in 2:39:08 Rang 64. Benjamin de Couto aus Kappel startete in der Männerkategorie 18 bis 34 Jahre in der Kategorie Short. Mit 2:15:14 wurde er 61.

Der einzige Ämtler, der im Duathlon startete, war André Gibel aus Obfelden. Das Rennen über 10 km Laufen, 40 km Rad und nochmals 5 km Laufen, wurde gleichzeitig als Schweizer Meisterschaft gewertet. Gibel erreichte in 2:26:34 Stunden Rang 17. In der Rangliste der Schweizermeisterschaft figuriert er als 9. bei Männern 50-54. In einer Woche findet der Ironman 70.3 in Rapperswil über die halbe Ironman-Distanz statt und zwei Wochen später der Zürich City Triathlon.